

So wie Leonhard Widmann erging es vielen Menschen mit Behinderungen. Sie wurden im Rahmen der Aktion T4 getötet. Der Name kommt von dem Haus in Berlin, in dem die Morde an Menschen mit Behinderungen geplant wurden. Die Adresse: Tiergartenstrasse 4. Für die Aktion T4 bauten National-Sozialist*innen ehemalige Pflege-Einrichtungen zu Tötungs-Anstalten um. Insgesamt gab es sechs dieser Tötungs-Anstalten in Deutschland und Österreich. In ihnen wurden rund 70 Tausend Menschen getötet.

Diese Morde an Menschen mit Behinderungen nannten die National-Sozialist*innen: „Euthanasie“. Euthanasie ist alt-griechisch. Euthanasie heißt übersetzt: sanfter Tod. Aber sie haben gelogen. Es war kein sanfter Tod. Menschen mit Behinderungen wurden ermordet.

Die National-Sozialist*innen versprachen den Menschen: Das deutsche Volk sollte eine „Volks-Gemeinschaft“ werden. Aber nicht alle Menschen sollten Teil dieser deutschen „Gemeinschaft“ sein. Die National-Sozialist*innen haben Menschen mit Behinderungen und psychischen Erkrankungen gehasst. Sie haben Lügen über sie verbreitet. Sie haben ihnen viele Dinge verboten. Und sie haben sie verfolgt und ermordet.

Die Nazis logen über den echten Grund für deren Tod. „Das ganze „NS-Euthanasie-Programm“ ist als ein geheimes Programm gelaufen. Das heißt, es war nicht öffentlich.

Trotzdem wussten Menschen, dass es diese Morde gibt. Zum Beispiel *Bischof* Clemens August Graf von Galen. Er hielt eine Predigt in Münster in Deutschland, in der er öffentlich machte, dass er gegen die Tötung von kranken Menschen und Menschen mit Behinderungen war. Seine Worte hatten eine starke Wirkung: Die Predigt wurde tausendfach verbreitet. Weil Menschen Bescheid wussten und auch einige Mitglieder der Kirche dagegen waren, hat man offiziell mit der Aktion T4 aufgehört. Aber Menschen mit Behinderungen wurden weiter ermordet. Ihre Ärzt*innen und Pfleger*innen vergifteten sie oder ließen sie verhungern. So wie Leonhard Widmann.

(Text adaptiert nach: Christoffer Koller / Patricia Beer: Das Erbe von Hartheim. Andererseits, April 2025. <https://www.andererseits.org/das-erbe-von-hartheim/>)